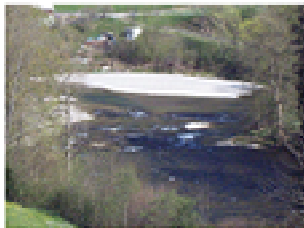
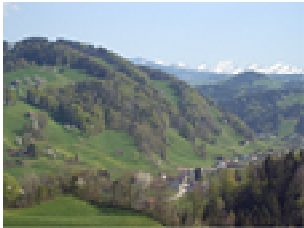
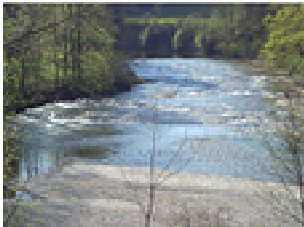


# Thur & Biber

## Impressionen



Wenn der Biber lebt, lebt der Fluss!  
(pro natura)



1. Aus dem Toggenburg, dem Voralpinen Hugelgebiet, eingerahmt vom Speer, den Churfirsten und dem Säntis, entspringt die Thur.

1. Ab Butschwil bis Schwarzenbach ist er ein wunderbarer WW II+ Wildbach! Ruhig dahin fliessende Abschnitte wechseln mit frechen, spritzigen Passagen ab. Höhepunkt: Der Indiander-Katarakt! Aber er bietet noch mehr...

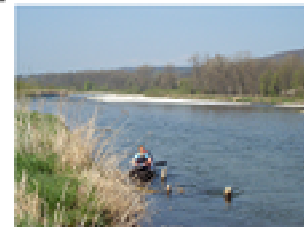
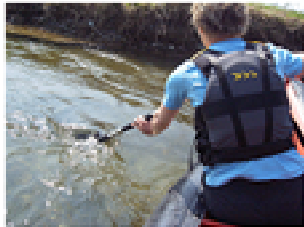
2. Bei Schwarzenbach wird er langsam in ein Korsett gezwengt und erst nach Uesslingen bei Frauenfeld hat man begonnen, ihm wieder ein natürliches Flussbett zurückzugeben.



2. Ein gelungenes Projekt der Renaturisierung, das 2004 bei Niedernneunforn-Altikon mit viel Aufwand realisiert wurde. Ein positives Beispiel, dass hoffentlich noch vielen Flüssen gewährt wird.

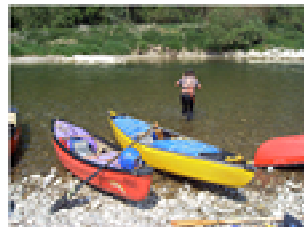
3. Damit entstand für viele Tier- und Pflanzenarten wieder neuer Lebensraum – z.B. für den Biber, den Flussregenpfeiffer und vielen hoch-spezialisierten Pflanzenarten.

1968 wurden im Kt. Thurgau am Nussbaumersee erstmals norwegische Biber ausgesetzt. Heute schätzt man etwa 125 Tiere im Kt. Thurgau



4. Kurz vor Gutighausen bis etwas nach Andelfingen, mandert die Thur in 5 grossen Schleifen relativ naturbelassen in Richtung Rhein; und bietet uns Kanadierfahren beste ubungsmoglichkeiten, sich mit der Thematik „Strömung und Manöver“ vertraut zu machen.

5. „Wildwasser“....bei sattem Wasserstand 2006



In folgenden 2 Naturmuseen erfährst Du mehr über den Biber und seinen Lebensraum:

[www.naturmuseum-olten.ch](http://www.naturmuseum-olten.ch)  
[www.naturmuseum-tg.ch](http://www.naturmuseum-tg.ch)

062 21279 19  
052 724 22 19

